

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 32.

Sonnabend, den 1. Februar.

1845.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 7. April

und endigt mit dem 26. April.

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger außerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Ausräumung und Einräumung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöthchermwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Aushängen jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhandler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Speditionen, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionseschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels alhier betreffend.

Leipzig, den 13. Januar 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alhier alljährlich, einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit, unter der in dem beigefügten Specimen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 1. März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. Februar 1845.

Das Universitäts-Gericht daselbst.
Dr. Küling.

Fünfzig Jahre.

Kaum sind die Nachklänge jener schönen Feyer verhallt, welche das Bürgerjubelium unsers durch die Liebe seiner Mitbürger, wie durch die Huld unsers verehrten Königs geschmückten Jacob Bernhard Limburger hervorrief: so tritt uns ein neuer Festtag des fort und fort durch höheren Willen mit Gaben der Jugend gesegneten Würdigen entgegen, den er Hand in Hand mit einer trefflichen Gattin feierte. Am geweihtesten aller Kranzgezeige war Beiden die goldene Frucht der Myrthe reif geworden und nach einem halben Jahrhundert erneute sich ihnen die Weihe eines segensreichen, heiltem Lebens. Darf ohne hin ein so seltener Fall der Erwähnung in der Chronik unsrer Stadt nicht entzogen werden, so kann dies um so weniger geschehen, je ungeheuchelter die Theilnahme war, die dem ehrwürdigen Jubelpaare von Seiten der verschiedensten Classen

unsrer Bürgerschaft zu Theil ward. Und woher diese allgemeine Liebe und Verehrung? Zuvörderst wollen wir aussprechen, daß, wenn Liebe für die Familie, Wohlwollen für Mitbürger, Güte für die Menschheit, fester Glaube an eine höhere Ordnung der Dinge als Lichtquellen des geistigen Lebens den schönen Charakter durchleuchten, sie das bilden, was wir nach dem Ausspruche eines unsrer Weisen unter Humanität zusammenfassen. Sie bleibt und zieht uns an, wenn auch das äußere Leben wechselnd und wandelbar ist und im Strome des Wechsels verfließt; sie gleitet leicht von Welle zu Welle. Solch' ein Streben des Jubelars versammelte schon am Abende des 28. Januar den Kreis der Freunde, dem er auch fast ein halbes Jahrhundert zum Vorbilde diente, und der durch Worte der Liebe und Dankbarkeit, durch sinnige Gaben für ihn und die Gattin und mit Weihe durch die Kunst den nahenden Jubeltag im Voraus beglückte.

Am Abend des 29. Januar trat ein noch weiterer Kreis von Bekannten und Freunden des Jubelpaares im großen Saale des hiesigen Gewandhauses zusammen. Die Mitglieder der Concertdirection und der beiden Liedertafeln Leipzigs hatten eine musikalische Unterhaltung veranstaltet, welche auf das Sinnigste geordnet war. Das ehrwürdige Jubelpaar, umgeben von den Familiengliedern, trat gegen 7 Uhr in den Saal, und nahm, empfangen von einem aus dem Herzen stammenden Zurufe, auf den mit Gultanden geschmückten Sesseln Platz. Als bald begann das mit deutlich sich kund gebender Begeisterung wirkende Orchester die Ouverture zu Cimarosa's Oper „il matrimonio segreto.“ Dann sollten die herrlichsten Tonschöpfungen der Epochen, welche das Jubelpaar durchlebt, vorgeführt werden. Es waren dazu Zeitabschnitte von zehn Jahren gebildet, welche durch die vom Professor Dr. Wendler würdevoll gesprochenen Strophen zu einem schönen Ganzen an dem Orte verbunden wurden, wo die Tonkunst ihren Thron seit drei und sechzig Jahren fest gegründet hat. Von ihr hieß es im einleitenden Prologe:

Und heut', da wir den greisen Sängers-Peld,
Ergraut im regen Dienst der ewig jungen,
An seiner treubewährten Gattin Hand,
Im seltenen Schmuck der golddurchglühn'ten Myrthe
Zu ihrem königlichen Thron geladen,
Heut' will sie sich im Krönungsschmuck zeigen!

Und so geschah's!

Denn er, dem Tausende den Lorbeer weihen,
Mozart eröffnet würdevoll den Reihen.

Von heiligem Eifer erglüht und auf das Jahr 1795 hin deutend, trugen die Sänger und Sängerinnen aus des unsterblichen Meisters „Così fan tutte“ ein Quintett und Chor mit Quintett vor. Dann folgte die Erinnerung an das Jahr 1805 und „den Heros, des Kühne Phantastie mit Riesenkraft des Wohltauts sich bemeistert“ und das Larghetto aus Beethoven's Symphonie in D dur (Nr. 2) erweckte jene Erinnerung. Friedrich Schneider, wenn schon geschieden, doch immer noch der Unsern Einer, war aus der Ferne herbeigeeilt, um am Ehrentage des engverbundenen Freundes durch Leitung mehrerer von den bedeutend verstärkten Chören vorgetragenen Lieder den Rückblick auf die Tage (1815) zu erneuern, in denen Männer treu vereint zusammentraten, „um den seelenvollen Klang, den die

Natur mit schöpferischer Hand der Menschen-Stimme gab“, zu pflegen. Da tönte des verewigten Kochli's Stiftungslied der Leipziger Liedertafel und Heintroths „Glaube“ umwoben mit den Tönen Friedrich Schneiders und Schulzens treffliche Composition von Uhlands freier Kunst. Groß war die Freude, als der Jubilar freundlich der an ihn ergangenen Bitte nachgab, und ein Lied von Zelter auf eine Weise vortrug, welche den Geist des Sängers und seine frischen Lebenskräfte den theilnehmenden Freunden kund gab. Ein Lieblingssohn Apollo's, dessen sterbliche Hülle nun in heimischer Erde ruht, spendete die Erinnerung an das Jahr 1825 und die Ouverture und Introduction aus Weber's Euryanthe fesselte die Hörer. Bejn Jahre später sprach der Redner:

Da kam ein Meister, Felix nannt' er sich,
Und Stolz verständig war uns sein Erscheinen.
Wer fühlte sich nicht wunderbar erhoben,
Rief er, was Odem hat, den Herrn zu loben?
Auf, lobt den Herrn bei diesem Jubelfeste
Mit seinen gottgeweihten Harmonie'n!

Und so ertönte denn aus Mendelssohn-Bartholdy's Lobgesang ein Duett für 2 Soprane mit Chor und das Schlusschor. — Ihm richtete sich als heiterer Gruß der jungen Zeit (1845) ein Festgesang von Theodor Apel an, componirt von Niels Gade. Doch war noch nicht durch ihn die schöne Feier geschlossen. Denn es sprach in kräftigen, erhebenden Worten der Jubilar in seinem und seiner Gattin Namen den Dank den Freunden aus, durch deren Liebe er sich so glücklich fühle, und brachte der Tonkunst ein Hoch, die er lieben muß, da sie ja den Stoff bietet, auf welchen das übergetragen wird, was die ursprüngliche Kunst am eignen Geiste in Sittlichkeit und im Gemeinwohle schafft. Das Lebenskunstwerk ist der sittlich starke Charakter. — Was am Jubeltage (30. Januar) selbst dem ehrwürdigen Paare an mannichfachen Erinnerungen, Wünschen und Gaben geboten und ernst und freundlich empfangen wurde, mag einzeln hier nicht erwähnt und in dem Heiligtume des Familienlebens niedergelegt werden. Waisen und Bedürftige empfanden und werden noch empfinden die Segnungen des Jubeltages. Mögen Alle die Segnungen empfinden, die da entsprossen, wenn man Hand in Hand durch's Leben wandelt in Liebe und Treue, in Freundschaft und Wohlwollen, in Vertrauen und Anhänglichkeit! —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 31. Januar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S.	—	140	And. anal. Ld'or à 5 f nach gering.	—	11 1/2	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part.	107 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 1/2	—	Obligationen à 2 1/2 % pr. 100 f	—	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. f.	k. S.	102 1/2	—	Holländ. Ducat. à 3 f do.	—	6 1/2	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	99 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. do.	—	6 1/2	—	à 3 1/2 % in Pr. Cour. pr. 100 f	—	—	—
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Breslauer do. do. à 65 1/2 As do.	—	6 1/2	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anal. à 3 1/2 %	98	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . . . do. do. à 65 As do.	—	6 1/2	—	(300 Mk. B. = 150 f)	—	—	—
Bremen pr. 100 f Ld'or	k. S.	—	111 1/2	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	4 1/2	—	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	116	—
à 5 f	2 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 1/2	—	do. do. à 4 % do. do.	—	105 1/2	—
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	do. do. à 3 % do. do.	—	81	—
	2 Mt.	—	—	Silber . . . do. do. do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 % im 14 f Fuss	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien				Wiener Bank-Action pr. St. excl.	1135	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				laufende Zinsen à 103 %	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 f)	93 1/2	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 f	—	159	—
	2 Mt.	149 1/2	—	à 3 % im 14 f F. { kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 25	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	98 1/2	—	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Action	135	—	—
	k. S.	—	80	à 3 1/2 % im 14 f F. { kleinere . . .	—	—	—	à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	79 1/2	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 f	97 1/2	—	—
	2 Mt.	—	79 1/2	à 3 % im 20 f F. { kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	k. S.	104 1/2	—	Leipziger Stadt-Obligationen	94 1/2	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f	—	110	—
	2 Mt.	—	—	à 3 % im 14 f F. { kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f	—	—	—
	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Action	98	—	—
August'or à 5 f à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.	—	—	—	à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	98	—	—
à 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenbahn-Action	98	—	—
Preuss. Frd'or à 5 f. Idem do	—	—	—	—	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f	98	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Action	184	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	incl. Div.-Sch. à 100 f pr. 100 f	—	—	—

Am Sonntage Etwas predigen:

- zu St. Thomä: Früh 10 Uhr Hr. D. Klinkhardt,
Mittag 12 Uhr M. Kähler,
Besp. 2 Uhr Cand. Simon;
zu St. Nicolai: Früh 10 Uhr D. Fischer,
Besp. 2 Uhr M. Wille;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Edner,
Besp. 2 Uhr M. Lampadius;
zu St. Petri: Früh 10 Uhr M. Naumann,
Besp. 2 Uhr M. Walter;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Licent. Lindner,
Besp. 2 Uhr Sem. Messerschmidt;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kriß, C.;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hängel,
Besp. 12 Uhr Beskunde und Examen;
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Opitz;
Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr Gräbner;
ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr Past. Howard;
kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr P. Kaspar;
in Connewitz: Früh 9 Uhr M. Blüher.

Wächter:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Grates, von Th. Weinlig.
Du bist der Gott der Kraft, von Reifiger.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 10 Uhr in der Thomaskirche:
Herr gehe nicht ins Gericht, von C. Bach.

Liste der Getrauten.

Vom 24. bis mit 30. Jan.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. G. Stein, Lehrer an hiesiger 1. Bürgerschule, mit
Jgfr. A. A. Kirbach, Bürgers und Hausbesizers hinterl.
Tochter.
- 2) Hr. F. A. Windsch, Copist, mit
Jgfr. E. L. J. Kronmeyer, Postconducteurs in Elber-
feld Tochter.
- 3) Hr. E. H. Commichau, Clavierlehrer, mit
Jgfr. E. E. H. Steifinger, Bürgers und Goldarbeiters
hinterl. Tochter.
- 4) Hr. E. E. Fischer, Bürger und Instrumentmacher, mit
Jgfr. M. N. Roth, Bürgers und Schuhmachermeisters
aus Querfurth Tochter.
- 5) Hr. J. E. A. Braune, Bürger und Fischermeister, mit
Jgfr. M. I. Mangelsdorf, Bürgers und Stellmacher-
meisters aus Prizerbe Tochter.
- 6) F. A. J. Lane, Weichensteller beim sächsisch-bairischen
Bahnhofs, mit
E. W. Gärth, Braumeisters aus Jessen Tochter.
- 7) E. W. Pöhle, Schuhmacher, mit
Jgfr. J. E. Zschiegling, Rusel aus Delitzsch Tochter.
- 8) J. E. A. Strubert, Maurergeselle, mit
F. A. Hoffmann, Schuhmachers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. N. D. Neumann, Bürger und Kaufmann, mit
Jgfr. A. D. Schmidt, K. E. Oberhof, Kellermeisters
in Dresden Tochter.
- 2) Hr. F. L. Herzger, Müllermeister in Großditzig, mit
Frau J. D. Stolzin, Bürgers, Hausbesizers und Schen-
kweibes allhier Witwe.

- 3) Hr. F. A. Schifner, Stahlplattenpolierer, mit
Jgfr. E. L. F. Truppel, Bürgers und Schuhmachers
meisters in Eisenberg Tochter.
- 4) F. A. Damm, Instrumentmachersgehilfe, mit
Jgfr. A. L. Eholdt, Ballenbinders hinterl. Tochter.
- 5) J. L. Hölzel, Schuhmacher, mit
Frau F. H. geschiedene Kempin.
- 6) J. G. Hund, Zimmergeselle in Eutritzsch, mit
J. N. Riedlingin aus Zschortau.

Liste der Getrauten.

Vom 24. bis mit 30. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. A. M. Arnolds, conf. Lehrers an hiesiger ersten
Bürgerschule Tochter.
- 2) Hr. L. Gerischers, Bürgers und Kramers Tochter.
- 3) Hr. J. G. Deuchels, Bürgers und Schneidmstrs. S.
- 4) Hr. J. F. A. Bondlers, Bürgers und Schuhmachers
meisters Tochter.
- 5) Hr. J. G. Kießlings, Bürgers und Schenkwrths S.
- 6) J. E. Friedrichs, Schmieds auf der sächsisch-bairischen
Eisenbahn Sohn.
- 7) Hr. G. A. Wede's, Schriftsetzers Tochter.
- 8) J. F. Wolfs, Handarbeiters Tochter.
- 9) K. F. Delschners, Maurergesellens Sohn.
- 10) Hr. J. G. Künike's, Schriftsetzers Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. E. H. Molwig, Bürgers und Schneidmstrs. S.
- 2) Hr. E. F. Demmlers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) Hr. H. L. Fleischers, Dra. der Theologie und Philo-
sophie und ord. Professors der morgenl. Sprache Tochter.
- 4) Hr. J. G. Pauls, Advocatens Sohn.
- 5) Hr. J. G. Böhne's, Bürgers und Kaufmanns Tochter
- 6) Hr. A. A. Dehlers, Bürgers und Schlossermstrs. Sohn
- 7) Hr. N. F. Söttlichs, Bürgers und Schneidermeisters
Tochter.
- 8) Hr. F. W. Kästners, Schaffners bei der Magdebur-
Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 9) Hr. F. A. W. Hedrichs, Buchdruckers Sohn.
- 10) Hr. E. G. Richters, Bürgers und Schenkwrths Tochter.
- 11) E. H. Hungers, Marktbefers Tochter.
- 12) F. A. Brandts, Schieferdeckers Tochter.
- 13) E. H. F. Bergmanns, Schuhmachers Tochter.
- 14) E. F. E. Reinholdes, Zimmergesellens Tochter.
- 15) W. Kentsch's, Bäckergefellens Tochter.
- 16) Ein unehel. Mädchen.

Getreidepreise vom 24. bis 30. Januar.

	3 Tlir. 15 Ngr.	— Pf. bis 3 Tlir. 20 Ngr.	— Pf.
Weizen	3	15	20
Korn	2	20	22
Gerste	2	2	5
Hafer	1	10	12
Kartoffeln	—	20	5
Erbsen	3	—	5
Heu	—	20	27
Stroh	2	—	27
Butter	—	10	13

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	7 Tlir. — Ngr. — Pf. bis 7 Tlir. 20 Ngr. — Pf.
Büchenholz	7
Birkenholz	5
Eichenholz	5
Ellernholz	5
Kiefernholz	4
Korb Kohlen	3
Schl. Kalk	—

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 1. Februar 1845:

Maria von Medici,
Original, Lustspiel in 4 Acten von E. P. Berger.

Personen:

Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra,	Herr Warrder.
Maria von Medici, Königin von Frankreich, dessen zweite Gemahlin,	Frau Dessoir.
Marcellian von Bethune, Baron von Rosny und Herzog von Sully,	Herr Stürmer.
Graf Edmund von Chateauprie, Oberst eines Reiterregiments	Richter.
Marquis von Roquelaure, Kammerherr des Königs,	Marr.
Emilie, Marquise von Sevigné,	Fräul. Schneider.
Frau Marquise v. Guecheville, Ehrenname d. Königin,	Frau Ficke.
Die Herzogin von Nemours,	Müller.
Innocent von Valière, Leibpage der Königin,	Fräul. Baumeister.
Ein Hofdiener,	Herr Lehmann.
Hofherren und Hofdamen, Pagen.	

Zeit der Handlung 1600. Ort: das Louvre zu Paris.

Hierauf:

Röck und Juste,

Baudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:

Bunzel, Registrator,	Herr Berthold.
Aspasia, verwitw. Hauptmann Dürrfeld, seine Schwägerin	Frau Bergmann.
Bisam, Parfumeur,	Herr Ballmann.
Juste, Kinderwärterin,	Frau Günther-Bachmann.
Röck, Gefreiter,	Herr Weizner.
Krank: Fräul. Bernhard und Fräul. Höfler.	

Sonntag den 2. Februar: **Des Teufels Antheil,**
romantisch-komische Oper von Auber.

Bekanntmachung.

Zwei kleine, gebrauchte silberne Theelöffel, von denen der eine mit einem runden, der andere mit einem spitzigen Stiele versehen ist, sind unlängst in der Behausung einer bei uns verhafteten Weibsperson aufgefunden worden.

Da die zeitherige Besitzerin sich über den rechtmäßigen Erwerb dieser Löffel nicht ausweisen kann, vielmehr behauptet, daß sie letztere vor mehreren Jahren hier auf der Straße gefunden habe, so fordern wir alle Diejenigen, denen dergleichen Löffel abhanden gekommen sind, hierdurch auf, sich sofort bei uns zu melden und nach Befinden der Rückgabe ihres Eigenthums gewärtig zu sein.

Kosten erwachsen dadurch für die sich Meldenden nicht; wogegen über die Löffel den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn innerhalb der nächsten sechs Wochen vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, der Eigenthümer sich nicht melden sollte.

Leipzig, den 1. Februar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 1. Februar von 6 bis 9 Uhr 14. Abendausstellung.
Blätter nach Venetianischen Malern.

Einladung.

Der hiesige Kunst- und Gewerbeverein feiert Sonntag den 2. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Ackerleinschen Hauses sein Stiftungsfest, und ladet zur Theilnahme alle Freunde des Gewerbebestandes ergebenst ein.

Billets à 15 Ngr. sind bis zum 1. Februar zu haben bei den Herren C. A. Griesing, Buchbinder Nr. 5, F. A. Poyda, Markt Nr. 10 und Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

AUCTION. Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 5. Februar geschlossen.
Ferdinand Förster.

Anzeige.

Daß ich meine
Cigarren-, Papier- und Kunsthandlung
am heutigen Tage

Herrn Herrmann Oelschig

käuflich überlassen, die Einziehung der Augenstände aber mir vorbehalten habe, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, für das Vertrauen, was mir seit 11 Jahren zu Theil geworden, freundlichst dankend. Leipzig, am 1. Februar 1845.

Christian Schubert,

Wohnung: Quandts Hof, 1. Etage.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, bitte ich ergebenst, das Vertrauen, was meinem Herrn Vorgänger zu Theil geworden, auch auf mich zu übertragen, und die Versicherung entgegen zu nehmen, daß ich dasselbe zu rechtfertigen stets bemüht sein werde. Leipzig, den 1. Februar 1845.

Herrmann Oelschig, Nicolaisstraße Nr. 39/555.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Laufe des verfloffenen Jahres eine **Tabak- und Cigarrenfabrik** am hiesigen Plage errichtet habe und von heute an mit dem Verkauf meiner Fabrikate, welche ich durch ein Lager von Havanna-Cigarren directer Importation vervollständigt habe, beginnen werde. Mein Comptoir und Gewölbe befinden sich in der Nicolaisstraße Nr. 50.

Leipzig, den 1. Febr. 1845.

H. E. Schulze.

Ich beehre mich, hiermit die Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage am heutigen Tage ein

Commissions-Geschäft

unter der Firma

E. H. Wiegand

errichtet habe. Zur bessern Conventenz für dasselbe ertheilte ich meinem Freunde, Herrn Gustav Serfurth, die Procura, und indem ich bitte, davon Notiz zu nehmen, versichere ich zugleich, daß ich mich denjenigen Geschäften, worin man mir Vertrauen schenkt, mit allem Eifer unterziehen werde.

Hochachtungsvoll

Eduard Heinrich Wiegand,
Hainstraße (Baermanns Hof).

Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir von heute an mit unserm Frachtfuhrwerk nicht mehr nach Leipzig fahren, sondern Fuhrmann Nabe, wöchentlich zweimal, jeden Mittwoch und Freitag nach Gdänitz kommt, wo wir den Herren Fischer & Ebert unsere Güter nach Leipzig zur Beförderung übergeben und die von Leipzig nach Lichtenstein, Callenberg und Delitzsch bestimmten Güter von denselben übernehmen. Lichtenstein, den 25. Januar 1845.

Wilhelm & Nabe, Frachtfuhrleute.

Unter Beziehung auf obige Anzeige ersuchen wir die verehrlichen Herren Absender, ihre Sendungen nach vorstehend genannten Orten mittelst Herrn J. F. Dehlschlägers in Leipzig an unsere Adresse hierher zu verladen und bemerken noch besonders, daß die Löhne die bisher gewesen sind bleiben und durch unsere und Herrn Dehlschlägers Vermittelung durch aus keine weiteren Espesen erwachsen.

Gdänitz, den 25. Januar 1845.

Fischer & Ebert.

Stärke, Mehlspeisen u. trockne Gemüse
im Ganzen und Einzelnen, als auch andere Vicualien verkauft
billigst

Franz Dresner,
Mehlspeisen- und Vicualienhändler,
Naundorfschen Nr. 10.

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen, eleganteste Korngnetten und Operngucker zu den bekannnten billigen Preisen; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hof schräg über.

Da mein Vorrath an Krampfsingen und an dem ausgezeichneten Puzpulver zum Silber, Kupfer und Messing sich so schnell vergriff, so bemerke ich, diejenigen um Entschuldigung bittend, welche sich nochmals zu mir bemühen mußten, daß ich von heute an mich bemühen werde, hinreichend dafür zu sorgen.

Wilhelm Uble,
Burgstraße, weißer Adler, im Hofe eine Treppe.

Gentlemen-Tabak in $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dosen à 48—60 Ngr.,
Wappen-Parinas à 30 Ngr. pr. Pfd.
empfangen durch directe Beziehung und empfehlen als das Feinste von Rauchtabaken **Schuchard & Planitz**.

• Thüringer Schinken à Pfd. 5 Ngr., Cervelatwurst à Pfd. 7 Ngr., Rothwurst à Pfd. 5 Ngr., Kochfleisch à Pfd. $5\frac{1}{2}$ Ngr., Speck à Pfd. 6 Ngr., reines Schweineschmalz à Pfd. $5\frac{1}{2}$ Ngr. erhielt heute

C. F. Kunze, große Fleischergasse.

• Gute Weißbieren empfiehlt die Delischauer Bierniederlage, Plauenscher Platz Nr. 1 bei **C. Paul**.

Verkauf.

Die erwarteten bunten Badkleider mit und ohne Kanten, auch weiße Taschentücher, Mulls und Jaconets, glatt und gemustert, Tarlatan, Organdin, Tülls in Stück und Streifen, gestickte Kragen, Kouleaurzeuge, glatt und gestreift, schottischen Battist, engl. Spitzen sind billig zu haben: Barthels Hof, 2. Etage.

• Augsbürger Allgemeine und Leipziger Allgemeine Zeitung sind billig abzulassen: **Café Saxon**.

Zu verkaufen ist vor dem Schützenhore ein sehr solid gebauetes und gut rentirendes Haus für 2500 Thlr. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gebrauchter Secretair

zu nicht hohem Preise wird zu kaufen gesucht. Meldungen nimmt an der Hausmann **S. Kerst** in Nr. 47/562, der Nicolaisstraße, der Buchhändlerbörse gegenüber.

1500 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek auf ein Landgrundstück zu erborgen gesucht: Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

5000 bis 6000 Thlr. werden gegen erste und alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht durch **Adv. Julius Hermann**, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

5000 Thlr. Ründelgelber sind ganz oder in einzelnen Posten sofort oder zu Ostern zu verleihen durch **Dr. Friederici senior**.

Noch sind einige neue und billige Damen-Masken-Anzüge zu verleihen: Rosenthalg. Nr. 7, part.

Maskenanzüge für Damen sind billig zu verborgen: Kupfergäßchen Nr. 6, vorn links 2 Treppen.

Zu verleihen sind mehre Maskenanzüge für Damen: Serbergasse, weißer Schwan, Seitengebäude links 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige elegante Maskenanzüge: Brühl, 3 Schwanen, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige Dominós und Costums für Damen: Klosterstraße Nr. 3, 3te Etage.

Gesucht wird ein Billardbursche, welcher sogleich antreten kann. Das Nähere im schwarzen Bree in der Wirthschaft.

• Eine tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin und ein Hofmeister werden gesucht. Herr Otto am Kochplatz (goldne Brezel) wird die Güte haben, die näheren Bedingungen mitzutheilen.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener Gartenbursche, der sogleich oder spätestens Anfangs März antreten kann bei dem Gärtner **J. Kral** in Sidterisch.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandter Bursche vom Lande, 15—16 Jahre alt, in eine Wirthschaft. Das Nähere Etieglitz's Hof beim Hausmann.

Einige Arbeiterinnen, welche geübt sind, Einlagen einzuziehen, finden dauernde Beschäftigung: Katharinenstr. Nr. 9/412 u. 413, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit: Sporer's Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges, reinliches Mädchen für eine kleine Haushaltung in Dienst: Frankfurter Str. 52, 2 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Ritterstraße Nr. 14, im Hofe quer vor 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein ordentliches, arbeitsames, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann: Dresdner Straße Nr. 25, 1. Etage.

Ein kleines Familienlogis wird zu Ostern in der Stadt oder innern Vorstadt, 1 ob. 2 Treppen hoch vorn heraus, von ein paar stillen und pünctlich zahlenden Leuten zu mieten gesucht. Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **H. R.** abzugeben.

Ein paar pünctlich zahlende Leute ohne Kinder wünschen zum 1. April in der Stadt oder in der Nähe derselben ein Logis von 26 bis 38 Thlr. zu beziehen. Adressen bittet man unter der Chiffre O. M. P. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Parterrelocal, zu einer Schenkwirtschaft, sofort zu Ostern durch **S. Wagner**, Reichsstraße Nr. 40, 3 Tr.

Ein kleines Familienlogis wird sogleich zu mieten gesucht, im Preise von 30 bis 40 Thlr., in oder außerhalb der Stadt. Offerten können J. M. in der Postrestauration niedergelegt werden.

Ein Ritterguts-Gasthaus ist zu verpachten, und sind die Bedingungen im Pachtcontract einzusehen bei Herrn **J. G. Otto**, am Kochplatz in der goldnen Brezel.

Vermietung: eine meublirte Stube mit Alkoven und Bett: Neumarkt Nr. 42, Eingang im Hofe rechts 2 Tr.

Unter einer Auswahl von Familienlogis befindet sich unmittelbar an der Promenade eine schön eingerichtete erste Etage zu Ostern beziehbar für 300 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischergäßchen Nr. 1.

Ostern 1845 sind zu vermieten: Familienlogis, Verkaufsbocale jeder Art bei **Wilh. Krobisch**, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis eine Treppe hoch am untern Park, bestehend in 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche und Keller. Das Nähere ist zu erfahren im Brühl Nr. 57/483.

Zu vermieten sind an Herren von der Handlung oder Expedition zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach, in der Nähe des Marktes. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 6, vierte Etage.

Eine Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen: Thomaskäpchen Nr. 7 im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und auch für ein solides Frauenzimmer: Ritterstraße Nr. 19, im Hofe bei Witwe Wehrde.

Offen ist eine Schlafstelle: Nicolaisstraße Nr. 48, drei Treppen.

Morgen den 2. Februar Ball
der 14. Compagnie im Schützenhause. Billets werden ausgegeben bei den Zugführern Landmann, große Fleischeraße Nr. 13, Schladiß, Thomaskirchhof Nr. 1, Koitm. Engelke, Hohmanns Hof.

5. Kränzchen der 12. Compagnie
Dienstag den 4. Februar im Schützenhause. Gastbillets werden nur bis Mittag genannten Tages bei Herrn Pörschmann in Kochs Hofe ausgegeben.

*** Eintracht. ***
Maskenball

im Schützenhause,
Montags den 3. Februar.
Die Eintrittskarten und Programme für die Mitglieder und ihre Gäste werden durch den Director ausgegeben: Reichsstrasse Nr. 23 im Gewölbe.

Arion.
Sonntag den 1. Februar Generalversammlung, wozu die geehrten Mitglieder sich recht zahlreich einkfinden mögen.
Der Vorstand.

Heute Iduna.
TIVOLI.

Morgen Sonntag den 2. Februar
Concert und Tanzmusik.
Montag den 3. Februar bleiben die Räume des Tivoli wegen des am Dienstag den 4. d. stattfindenden Maskenballes geschlossen.

Thouberg.
Morgen Sonntag gutbesetztes Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee und ausgezeichnetem Deliszauers bestens aufwarten werde. Von 3 Uhr an grand Poul.
S. Werthmann.

 Das schon 2 Mal angekündigte Volksfest soll bei gutem Wetter nun morgen Sonntag gehalten werden.
G r o h m a n n,
Buen Retiro.

Lannerts Salon.
Morgen Sonntag Concerts und Tanzmusik.
Morgen Sonntag Concerts und Tanzmusik.
in der Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag Concert im neuen Saale des großen Kuchengartens.

Gosenschenke zu Gutrisch.
Morgen Sonntag Concerts und Tanzmusik.
C. Hausstein.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concerts und Tanzmusik.
Hauschild.

Grüne Schenke.
Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu höflichst einladet
das Musikchor.

Sonntag den 2. Febr. Tanzmusik
in den 3 Mühren.

Morgen Sonntag in den 3 Mühren
Pfannkuchen mit Kirsch, Himbeer, und anderer feiner Fülle à Port. 2 1/2 Ngr., eine Auswahl Kaffeeuchen, guten Kaffee und gute Biere.
C. Weinhold.

Gasthof zu Lindenau.
Morgen Tanzmusik.

Plagwitz.
Morgen Sonntag Portionenschmaus, wobei Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Von 3 Uhr an Concerts und Tanzmusik.
J. G. Düngefeld.

Sonntag den 2. Februar Concerts und Tanzmusik bei
C. Ebeurforn in Kleinschöcher.

Billard.
Da ich in meiner Restauration von heute an auch ein neues Billard aufgestellt habe, so erlaube ich mir die Liebhaber dieses Spiels hierdurch darauf aufmerksam zu machen und bitte um geneigten Zuspruch.
Zugleich lade ich heute meine werthen Gäste zum Hasenbraten, Karpfen nebst einem delicates Töpfchen Altenburger und andern Dieren ergebenst ein.
Zugner, Magazingasse Nr. 3.

Zum Fastnachts-Schmaus
den 1. Februar a. c.,
wobei portionenweis gespeist wird, ladet ergebenst ein
J. G. Henze
in Reichels Garten.

Zum
Portions-Schmaus und Ball
Sonntag den 2. Februar 1845
in Zöbiger
ladet ergebenst ein
W. Seyss.

Einladung
zum gesellschaftlichen Schmaus den 2. Febr. 1845
bei
Leopold Lübeck in Großdeuben.

Einladung.
Morgen Sonntag, als den 2. Februar lade ich alle meine Freunde und Bekannte zum
Einzugschmaus
hiermit ergebenst ein.
Friedr. Kürbe,
Gastwirth zum goldenen Adler in Zwenkau.

Morgen früh von 10 Uhr an ladet zu Speckuchen und Nachmittag von 3 Uhr an zu Kaffee mit frischen Pfannkuchen ergebenst ein die **Bernhardt'sche Restauration,**
Reimers Garten, Döfenstraße.

Sonntag früh zu Bonillon, Speck-, Karpfen- und Kaffeeuchen ladet ein
Witwe Heinicke in Reichels Garten.

Großer Maskenball

im

Tivoli zu Leipzig,

Fastnachts-Dienstag den 4. Februar 1845.

Die schon an sich selbst hierzu passenden Localien des Tivoli sind zu diesem Feste besonders decorirt und brillant erleuchtet. Das Nähere über den Ball selbst besagen die mit den Billets auszugebenden Programme.

Einlaßkarten hierzu, à 20 Ngr. für Herren und 10 Ngr. für Damen, sind von heute an im Tivoli, und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch bei Herrn Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, im Gewölbe zu haben.

A. Stolpe.

Heute Thé dansant beim Verein.

Fastnachts-Dienstag Apollonia im Wiener Saal.

In Brosens Restauration heute Abend Topfbraten und Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Sonntag den 2. Februar ladet zu frischen Pfannkuchen ergebnst ein und bittet um gütigen Besuch
Witwe Mierisch in Schönefeld.

Heute den 1. ladet früh zum Speckkuchen ergebnst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Kreidemanns Wirthschaft

ladet heute Abend zu polnischen Karpfen mit Weinkraut und andern Speisen nebst alter Gose ergebnst ein.

Schlachtfest. Heute den 1. Febr. früh $1\frac{1}{2}$ Uhr Weißfleisch, Abends Wurst und Wurstsuppe bei Rehahn, goldne Gule.

Elysium.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebnst ein

F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.

Baierischer Keller.

Heute Abend Schweinsknöchelchen: Holzgasse Nr. 12.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknöchelchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut höflichst ein

J. G. Böttiger im Salzgäßchen.

Heute Abend in Betters Burgverließ.
Hasenbraten, m. thür. Kartoffelklößen,
Schweinsknöchlein Meerrettig, Sauerkraut.
Beefsteak mit Schmorkartoffeln u. s. w.

* Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Karpfen mit Weinkraut ladet ergebnst ein
Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebnst ein C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen bei J. R. Jacob zum wilden Ranne.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in
Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Verloren wurde auf dem Maskenballe im Theater ein stark vergoldetes Armband, bestehend aus einem Schloß und dreizehn länglich gewundenen Gliedern, die unter einander mit Ringen verbunden sind. Der ehrliche Finder beliebe solches gegen eine angemessene Belohnung Johannisg. 10 abzugeben.

Am 29. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr ist in der Nähe der Mischinsel von einem Fiacc Führer eine Taschenuhr verloren worden, wovon jedoch der Eigenthümer das Gehäuse wieder aufgefunden hat. Der Finder wird hiermit gebeten, dieselbe im Gasthause zum goldenen Hahn bei Hrn. Werner in der Hainstraße gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 30. Januar Nachmittags von einem armen Fischerlehrlinge, auf dem Wege vom Neumarkte bis zum Thomaskäßchen das Buch: Farinello, der tapfere Räuberhauptmann, aus dem König'schen Lesesinstitute. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gefälligst abzugeben: Plauenscher Hof 1 Treppe beim Schneidermeister Töpfer.

Verlaufen hat sich ein junger gelber Wasserhund. Sollte derselbe Jemanden zugelaufen sein, so bittet man, ihn Grimma'sche Straße Nr. 33, 1. Etage zurückzubringen.

Gefunden wurde im Theater bei dem Maskenballe ein Fächer. Der Eigenthümer erhält denselben gegen die Inscrptionskosten im Gewölbe des Hrn. Ehrhard, Brühl Nr. 61.

Gefunden wurde am 30. d. M. eine Briefftasche. Wer sich hierzu legitimiren kann, erhält sie wieder durch August Jöbische in Kleinschöcher.

Die verehrl. Mitglieder der Hecking'schen Kranken- und Leihencasse werden hiermit ergebnst eingeladen,

Sonntag den 2. Febr. d. J. Mittags 1 Uhr zu einer Besprechung über die Verwaltung genannter Casse sich recht zahlreich im Saale des Petersschiefgrabens einzufinden und es haben die Mitglieder sich durch Vorzeigung ihres Cassenbuchs zu legitimiren.

Mehrere Mitglieder.

Durch Unterzeichnen von Adressen, durch Sammeln von Collecten ist schon Vieles, oft Großes geschehen! Durch bloße Worte wird freilich keine deutsch-katholische Kirche entstehen; allein große Worte zur rechten Zeit haben schon oft an Wunder grenzende Thaten erzeugt, zumal wenn wahrhafte Worte an große, edle und muthige Herzen gelangten. Ein solches Herz scheint aber S. in Folge seiner im gestrigen Tagesblatte ausgesprochenen Ungläubigkeit, nicht zu besitzen, und es wäre besser gewesen, er hätte seinen schwachen Glauben bescheiden für sich behalten, da er sich selbst sagen muß, daß seine Absicht nicht lauter und rein ist.

Ich glaube stark, daß in Leipzig eine deutsch-katholische Gemeinde entstehen wird, und zwar mit Gottes Hülf bald. T.

Den vielfachen öffentlichen und privaten in den letzten Tagen ausgesprochenen Fragen, Rohnungen und Zweifeln gegen über, sehe ich mich zu der einfachen Erklärung veranlaßt, daß es unter Leipziger Katholiken Männer giebt, welche die Zeit und ihre Bedürfnisse verstehen, sie mutig erfassen und nach Vollendung der unvermeidlichen Vorbereitungen keinen Augenblick Scheu tragen werden, frei und offen mit ihrer Ueberzeugung herauszutreten. Zu näherer Auskunft stehe ich jedem Theilhabenden zu Diensten.

Robert Blum.

Herrmann Friedel gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste
Christiane F. — Gustav F. & Rudolph F.

„Suchen Sie ihn.“

— Das waren die Worte, die Sie mir neulich auf meine Frage erwiderten. — Diese Worte haben mich mit der süßesten Hoffnung erfüllt, und ich sehe, wenn ich sie anders recht gedeutet, über meine Zukunft den rosigsten Morgen heraufdämmern. Ihr Besten allein ist mein Streben, ist mein Ziel — lassen Sie es mich erreichen!

Dank. Wenn irgend es möglich, einen unaussprechlichen Schmerz zu lindern und den fast verzagenden Blick in die Zukunft ermutigend zu erheben, so ist es die Theilnahme an dem Verlust, den ich und meine 4 unmündigen Kinder durch den Tod meines Mannes erlitten. Eine Theilnahme, die so herzlich war, daß ich meinen schwachen Dank nur unvollkommen ausdrücken vermag. Genehmigen Sie, hochverehrter Herr Baron v. Speck-Sternburg, daß ich in meinem Gebet zu Gott Ihr Wohl und das Ihres hohen Hauses inbrünstig ersehe. Nehmen auch Sie, hochgeachteter Herr Dr. Polack, die Versicherung gütigst an, daß Ihre aufopfernde Thätigkeit und Ihr trost- und liebevoller Zuspruch mir meine Lage erleichterte. Ach! ich kann Ihnen wie den Freunden und Kollegen meines Mannes, die ihn ehrenvoll zur Ruhe bestatteten, nicht so danken, als das Gefühl meines Herzens es wünschte. Hoffnung, Trost und Muth habe ich durch Sie erhalten. Gott vergelte es Ihnen.

Eleonore verwitw. Herzog.

Dank.

Auch ich, der ich zu den Beschädigten gehöre, danke Allen von ganzem Herzen, die bei dem Brande am 26. d. M. mein Interesse mit wahrer Selbstverläugnung zu dem Ihrigen machten und demnachst der wohlthät. Brandvers. Dank für Deutschland zu Leipzig dafür, daß sie mich durch sofortige Zahlung in den Stand gesetzt, den an meinen Rauchwaaren erlittenen bedeutenden Verlust vollständig zu ersetzen.

Leipzig, den 30. Januar 1845.

Adolph Julius Bruner, (Kürschnermeister).

Der gestrige Tag, an welchem Herr Baumeister Limburger sein fünfzigjähriges Ehejubiläum feierte, sollte auch für die Ärmsten in Connewitz ein Tag der freudigsten Ueber- raschung und des gerühmtesten Dankes werden. Jenes edle Jubelpaar gedachte auch an diesem Tage unserer, die wir schon seit einer langen Reihe von Jahren gar Vieles von seiner

Wohlthätigkeit und Menschenfreundlichkeit zu rühmen wissen. Die Unterzeichneten erhielten den ehrenvollen Auftrag, eine namhafte Summe unter fünf und vierzig der Ärmsten hiesigen Ortes nach Verschiedenheit des Bedürfnisses zu vertheilen, und nunmehr haben sie die schöne Pflicht zu erfüllen, im Namen sämtlicher Empfänger, unter denen namentlich Witwen, Kranke, altersschwache Personen und brodlose Familien in ihrer Noth erfreut worden sind, mit gerührtem Herzen zu danken. Wägen diese edlen Menschenfreunde für alles Gute, das sie den Armen zu Liebe gethan, des Himmels reichsten Segen ernten!

Connewitz, am 30. Januar 1845.

Johann Gottfried Hahn, Gemeindevorstand.
Johann David Michel, Ortsrichter.

Dank, herzlichsten Dank allen denen, die sich bei der am 26. d. M. bei uns ausgebrochenen Feuergefahr meiner und meiner Familie mit ausgezeichnete Hilfe annahmen. Namentlich Herrn Kupferdruckereibesitzer Geißler, dem Maurer Rühlner, dem Polizeidiener Nr. 10, der Idol. Rettungs-Comp. nebst den Geschäftsgenossen der Herren Schambach und Meerhaut'schen Pianofortefabrik. F. Rühlner.

Die allgemeine, auf mannichfaltigste Weise kund gegebene, wahrhaft herzliche Theilnahme an dem selbigen Feste, das uns die Gnade des Höchsten hat erleben lassen, rührt uns auf das Innigste und fordert uns auf zu dem gefühltesten Danke, womit wir den Wunsch verbinden, daß uns dieses ausgezeichnete Wohlwollen bleiben möge bis an das Ende unserer Tage.

Leipzig, den 30. Januar 1845.

Limburger und dessen Gattin.

Verbindungs-Anzeige.

Otto Neumann,
Pauline Neumann geb. Schmidt.

Gestern nach $\frac{3}{4}$ 12 Uhr wurde meine geliebte Frau von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden, was ich meinen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringe.

Den 31. Januar 1845.

M. Kresschmar.

Heute verschied unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau Johanne Louise May. Obgleich uns ihr Tod nicht unerwartet kam, thut uns ihr Verlust doch sehr wehe. Denn ihr Leben war bis zu dem letzten Augenblicke unaussprechliche Liebe, Aufopferung und Sorge für uns, Gott lohne ihr, was sie an uns gethan.

Leipzig, am 30. Januar 1845.

Die Hinterlassenen.

Einpaffirte Fremde.

Ashenbach, Kfm. v. Minden, Krantich.
Ard, Kfm. v. Rheims, Hotel de Pologne.
Arling, D. v. Dresden, Stadt Berlin.
Bruhn, Kfm. v. Gera, und
Bergel, Chemik. v. Prag, Hotel de Pologne.
Buhlmann, Kfm. v. Grefeld, S. de Russie.
v. Bernsdorff, Graf, v. Mecklenb.-Schwerin, u.
v. Bruneau, Part. v. Witten, Hotel de Bav.
Calm, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Ellenberger, Chemik. v. Prag, S. de Polagne.
Feist, Techn. v. New-York, Hotel de Pol.
Fid. Renberg, Part. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.
Geper, Dekon.-Rath, v. Langenrinnen, Hotel
de Baviere.
v. Heidenhof, Part. v. Dresden, S. de Bav.
Holtjappel, Kfm. v. Magdeburg, und
Holländer, Kfm. v. Grefeld, Krantich.

v. Hasfeld, Gräfin, v. Dresden, S. de Bav.
Kigtass, Kfm. v. Eiterfeld, St. Hamburg.
Lindner, Part. v. Nürnberg, und
Lucanus, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
v. Leiner, Oberleutn., v. Prag, S. de Pol.
Meyer, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Misch, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Milnes, Rent. v. London, Rheinischer Hof.
Malade, Fabr. v. Spremberg, und
Mosler, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Neufel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Dohs, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Otto, Kfm. v. Gelnhausen, Hotel de Baviere.
Otto, Kfm. v. Weimar, Münchner Hof.
Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Reichenheim, Kfm. v. Berlin, S. de Pol.
Rocholl, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
Schlumberg, Kfm. v. Bremen, und

Schulte, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Strom, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
v. Stammer, Kammerh., v. Rantz, und
Scholfield, Rent. v. Brighton, S. de Bav.
Schweigmann, Kfm. v. Essen, St. Breslau.
Schwetach, Fabr. v. Spremberg, Palmbaum.
Schawel, Kfm. v. Wien, Hotel de Prusse.
Lang, Kfm. v. Breckenfeld, Palmbaum.
Lombinson, Rent. v. Manchester, S. de Bav.
Bötker, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Bölschevrt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Victor, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Wagner, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Bav.
Wendt, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Russie.
Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Walther, Fabr. v. Berlin, Stadt Dresden.
Zimmermann, Kfm. v. Halle, Schw. Kreuz.
v. Zerwisch, Rgtsbes. v. Posen, St. Frankf.

Druck und Verlag von E. Polz.